

Hallische Zeitung

verm. im G. Schwesfche'schen Verlage. (Hallischer Courier.)

Anzeigen... für die Königlichen... für Halle u. Magd... Werberg... 15 Pf... 1858.

Nummer 144.

Halle, Donnerstag, 22. Juni 1893.

185. Jahrgang.

An unsere Gesinnungsgenossen in Halle u. Saalkreis.

Noch einmal richten wir an alle unsere Gesinnungsgenossen in Stadt und Land die dringende Bitte, bei der Stichwahl am Sonnabend nicht der Abstimmung zu enthalten, sondern einmüthig einzutreten für Herrn

Dr. Alexander Meyer

der, was uns auch sonst von ihm trennen mag, fest entschlossen ist, für die Wehrkraft unseres deutschen Vaterlandes und damit für das im Ausland stark erschütterte Ansehen unseres deutschen Volkes rückhaltlos einzutreten.

Wir bitten unsere Gesinnungsgenossen, wohl zu bedenken, daß jede Stimmenthaltung einer Unterstützung des Sozialdemokraten gleich kommt, und daß es eine Verfündigung am Vaterlande wäre, wenn wir durch Passivität dem Sozialdemokraten zum Siege verhelfen würden.

Darum, Wähler in Stadt und Land, um des Vaterlandes, um des Friedens willen, thut Eure Pflicht! Weibe keiner zurück, sondern gebet bei der Stichwahl Mann Eure Stimme ab für Herrn

Dr. Alexander Meyer!

Der Vorstand der konservativen Partei für Halle und den Saalkreis.

Zur zweiten Ausgabe gehört: Eine Beilage und landwirtschaftliche Mittheilungen.

Bestell-Einladung auf die Hallische Zeitung.

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten für das 3. Vierteljahr 1893. Die Hallische Zeitung wird im nächsten Vierteljahr ohne Erhöhung des Bezugspreises erweitert um Umfang und Inhalt, besonders des volkswirtschaftlichen Theils, erscheinen.

Ihren bisherigen Standpunkte getreu, von dem aus sie allezeit den wohlhaftesten Interessen und monarchischen Geist der Provinz hat, wird die Hallische Zeitung auch ferner den Kampf gegen alle jetztenden Strömungen in unserm Volksleben aufnehmen.

Sie wird fortan den Schutz der nationalen Arbeit auf allen Gebieten nachdrücklich fördern. In erster Linie wird sie rückhaltlos für die wahren Interessen von Landwirtschaft, Handwerk, Industrie und Handel in unserer Provinz und den angrenzenden Staaten eintreten. Allen erfüllbaren Wünschen der beteiligten Kreise wird sie gern entgegenkommen.

Die berechtigten Forderungen des Bundes der Landwirthe, der Handwerker, der Arbeiter bedürfen der energischen Unterstützung der Presse, wenn sie von Erfolg begleitet sein sollen. In dieser Unterstützung ist die Hallische Zeitung nach wie vor bereit. Die Hallische Zeitung erscheint täglich 2 mal (wöchentlich 12 mal); sie bringt durch ihre telephonische Verbindung

mit Berlin alle Nachrichten auf das Schnellste. Reichhaltiges Feuilleton. Tägliches Romanbeilage. Ausführliche Nachrichten der Berliner und anderen Fonds- und Produkten-Börsen. Illustrirtes Sonntagsblatt. Zeichnungslisten der Preussischen Klassenlotterie. Landwirtschaftliche Mittheilungen (Redaktion: Oekonomierath v. Mendel-Seinfels).

Bestellungen auf die Hallische Zeitung werden für Halle und Siebenbürgen zum Preise von 2,50 M. bei der Expedition und allen Zeitungsunterträgern, für anwärts von allen Kaiserl. Postaufkäufern und den Landbriefträgern zum Preise von 3 M. für das Vierteljahr entgegengenommen.

Die Hallische Zeitung liefert vermöge ihrer großen Verbreitung in den landwirtschaftlichen Kreisen Zueraten den besten Erfolg.

Probenummern stehen auf Wunsch jederzeit gratis und portofrei zu Diensten. Neu hinzutretende Abonnenten erhalten auf Verlangen vom Tage der Bestellung ab bis zum 30. Juni d. J. die „Hallische Zeitung“ gegen Einzahlung der Abonnements-Darlegung gratis geliefert.

Zu zahlreichen Abonnenten ladet höflichst ein Redaktion und Expedition der Hall. Zeitung, Halle a. S.

Deutsches Reich.

\* Gutem Vernehmen des „Samb. Korresp.“ zufolge begeben sich der Kaiser und die Kaiserin von Kiel aus Ende dieses Monats nach England, um der Königin Victoria einen Besuch abzustatten. Eine anderweitige Bestätigung dieser Meldung liegt nicht vor.

\* Der Landwirtschaftsminister von Seyden wird der Hoff. „Ag.“ zufolge am nächsten Donnerstag in Begleitung eines Ministerialdirektors in Bromberg erwartet. Oberpräsident Frhr. v. Wittmann-Rastendorff und der Präsident der Generalkommission, Weutner, werden der Minister auf einer Vereingung der Rentengüter der Provinz begleiten.

\* Mehr den Rest der Landtagsarbeiten sind jetzt die Präsidien der beiden Häuser des Landtags und die Regierung stillwegende übereingekommen. Der Landtag wird am 12. oder spätestens am 15. Juli geschlossen werden. Bis dahin werden die Steuererlagen und sämtliche übrigen Verrichtungen der beiden Häuser des Landtags, vielmehr mit verschwindenden Ausnahmen zum Ablauf abgehandelt sein.

\* Die kommissarischen Beratungen im Vernehmlich über die Steuerreform nehmen einen alten Verlauf. Man erwartet, daß beide Kommissionen bereits am Freitag ihre Arbeit beendet haben werden. Unter ihrer Vorberathung wurde freilich von einer zweiten Sitzung des Ergänzungsausschusses, Ueberwachungs- und Aufsichtsausschusses über die Abänderung des Entwurfs des Reichssteuer-Gesetzes, abgemacht worden. Es wird sich abzuwarten, was noch folgen, ob von beiden Kommissionen schriftlicher Bericht erstattet werden wird. Wird die Sache bejaht, so würde die Abfassung des Berichts nach Zeit erforderlich. Nach dem Einde der Bericht erstattung soll die nächste Plenarsitzung des Reichstages am 27. oder 28. Juni beginn, 3. oder 4. Juli abberufen werden.

\* In der Vernehmlichkommission für das Kommunalabgabengesetz wurde am Mittwoch 23 der Vorlage der Vorlage, welche bestimmt, über die Gemeindeabgabensatzungen mitzuberathen. In Nr. 3 des Vorantrages, der die Abgaben, Gebühren und andere juristische Verordnungen als Steuerpflicht bezeichnen, welche in der Gemeinde Handel oder Gewerbe betreiben, wurde ein Antrag des Vernehmlichers Herrn von dem Antrag, daß die Gemeinden an dem Unternehmen eines Geschäftes mit beschränkter Haftung beteiligt sind. Im Uebrigen wurde die Billigung des Abgeordnetenhauses angenommen.

\* Die Kommission des Herrenhauses zur Vorbereitung des Ergänzungsausschusses hat den Rest der Vorlage erörtert, ohne eine Abänderung an beizusetzen. Die Kommission geht nunmehr an die Beratung des Entwurfs wegen Aufhebung direkter Staatsrenten.

Capituliert.

Von Carl Müller-Wallat.

Aber auf seinem Schreibtisch hatte er ja die Photographie stehen. Die Mutter mit den Jungen auf dem Schooß; das Bild hatten ja alle so ausgedrückt gefunden. Er that ein paar Schritte auf den Tisch zu, um es zu betrachten und sich sich die Lippen. Es fiel ihm ein, daß er am Tage von Frieda's Abreise das Bild in's Wohnzimmer gestellt hatte: konnte sie ihn verlassen, so wollte er auch ihr Bild nicht sehen, hatte er gedacht. Wie lächerlich, wie albern! Was mußte sein Diener von ihm gedacht haben, wenn er es bemerkt hatte. Jetzt hatte er das Bild wieder herüber, legte es vor sich auf den Tisch, schüttete den Kopf in beide Hände und betrachtete es lange, lange. Ja, das war sein Junges, der kleine, dicke Kerl mit dem krausen Haar. Den Mund und das Kinn, die hatte er von ihm, auch die Stirn am Ende, aber die Augen waren doch ganz die von Herrn; wenn man so beide Gesichter neben einander sah, konnte man doch darüber gar nicht im Zweifel sein. Die lieben, klaren Augen: wie oft, wie lange hatte er dahin gesehen. Wäre's schon sah die kleine Frau aus und sanft und mild. Nur wenn man genauer hinsah, bemerkte man um den feinen Mund die Furchen, aus denen Entschiedenheit und Festhalten an einmal Beschlossenen sprach. Ja, so war sie; bei aller Sanftmuth und Rücksichtigkeit ging sie von dem, was sie sich einmal in den Kopf gesetzt hatte, auch nicht um ein Haar breit ab. Hätte sie sonst den tolen Entschluß ausführen können, wegen einer solchen Lappalie fortzufahren und ihn allein zu lassen? Unmöglich stand er auf und ging in's Zimmer umher. Endlich trat er wieder an's Fenster, trömmelte mißmüthig an die Scheiben und sah hinaus in den Sprühregen, der kein Ende nehmen zu wollen schien. Dieses abgenuzte Bettel! Dabei muß man ja zum Willenänderen werden. Ob es in Paris auch so unheimlich

lich war? Eigentlich war es unverzeihlich von Frieda, ihn so ganz ohne Nachdenken zu lassen. Wenigstens über ihr und des Kindes Bedenken hätte sie ihm Mittheilung machen sollen; er wußte ja nicht einmal, ob sie diese gut überleben hatten, ob sie gesund waren. Wenn nun eins von beiden erkrankte, da bräuh, wo kein Mensch sich um sie kümmerte.

Ein leises Pochen an der Thür riß ihn aus seinen Gedanken.

„Herein!“ Die alte Christine trat ein und blieb mit verlegenem Gesicht auf der Schwelle stehen.

„Nun, Christine, was giebt's?“ „Ach, Herr Baron, ich möchte... ich wollte nur fragen... die Golektr's haben dem Herrn Baron heute wohl nicht geschmeckt?“

„Doch, doch!“ nickte er freundlich der Alten zu. „Ich hatte nur keinen rechten Appetit, aber sie waren vorzüglich wie immer.“

„Ach, das ist mir nur lieb. Ich dachte schon, wie fast Alles wieder herunterkam, der Herr Baron wären nicht mit mir zufrieden gewesen und das wäre mir gerade heute schrecklich, denn ich habe doch so eine große Bitte an den Herrn Baron.“

„Eine Bitte, Christine? Na also, heranzu damit.“ „Ich möchte nämlich den Herrn Baron bitten, weil doch beim Herrn Grafen Wolstein eine Rutschstelle frei ist und der August, was doch mein Einziger ist, wieder gern hierher möchte, ob der Herr Baron nicht die große Güte haben wollten und ihn dem Herrn Grafen empfehlen, damit das er die Stelle auch gewiß bekommt.“

„Aber selbstverständlich, Alte. Ich will dem Grafen gleich ein paar Worte schreiben, und er setzt sich an den Schreibtisch.“ „Aber wie ist mir denn?“ fragte er, ich denke, der August wollte nicht mehr hierher. War da nicht etwas mit seiner Frau?“

„Ach ja, das ist es gerade.“ Und der alten Frau traten die Thränen in die Augen. „Vor nem Jahr da hat er so geschrieht, das Niemand Meyer von dem Schuster gleich

um die Ecke die Tochter. Sie hatte ein paar hundert Mark und war auch recht ordentlich, die Weiden passen so gut zu einander. Aber das Unglück war, sie war hässlich und pugte sich gerne und mochte es gerne, wenn die Männer nach ihr sahen. Es war nichts Unrechtes dabei, beiseite nicht aber mein Christin, hat er ja nun doch mal so eifersüchtig und da sagte er: Miele, wenn du das nicht läßt, wird mir ge-schiehe Leute, sagte er. Aber die Miele lachte man bloß dazu und kein Mensch dachte, daß es's ernst nehmen würde. Aber richtig, eines Abends waren sie beim Stiftungsfest von seinem Gutsverwalter und da hatte sie ja wohl viel mit Andern getanz und kurz und gut, am andern Tage geht mir der Junge fort aus seiner guten Stelle und sagt seiner alten Mutter nicht mal Adieu und schreibt mir erst, wie er in Gausburg wieder 'ne Stelle hatte, daß er da bleiben thäte und nicht wieder käme, wenn die Miele ihn nicht um Verzeigung bäte und ihm verspräche, es nicht wieder zu thun. Na, was nun die Miele war, die hielt ja nun auf ihren Diebstahl und von Verzeigung bitten keine Spur, und da sah er nun in Gausburg und sie sah hier bei ihren Eltern und ich alte Frau wußte nicht, was ich machen sollte.“

„Und nun hat er eingesehen, daß er Unrecht hat und will wieder zu seiner Frau?“

„Ach das möchte ich ja wohl gerne, wenn es ginge. Aber da postierte ja mir vorige Woche das Unglück, daß die Miele auf dem Boden Wäpfe aufgehoben wollte. Und da gletzte sie aus und schlägt die Treppe herunter. Und wie ihr Vater, der das Gewehr führt, beschimpft und sie aufheben will, da steigt sie her und beiß und rißt keinen Finger mehr. Sie hat das Gesicht gebrochen, sagt der Arzt. Und vorgestern haben wir ihr ja nun auf dem Reiten Friedhof begraben.“

„Das ist ja entsetzlich!“

„Ja, nicht wahr, Herr Baron? Und meinem August hatte ich die Sache geschrieben und da kam er gleich von Gausburg rüber und konnte sie noch in Sarge legen. Gott, wie der Junge sich angefaßt hat; ich kann gar nicht sagen, wie mir zu Muth war, es ist ja doch mal der Einzige, den ich habe. Und nun möchte er so gern hierbleiben

Die heutige Nummer 1. und 2. Ausgabe umfist mit der landwirtschaftlichen Beilage 16 Seiten.





# Wahlaufruf.

## An die Reichstagswähler der Stadt Halle und des Saalkreises.

Das Resultat der am 15. Juni vollzogenen Hauptwahl ist in unserem Wahlkreise die Notwendigkeit einer Stichwahl zwischen **Herrn Dr. Alexander Meyer und Herrn Fritz Kunert.** Bei der Hauptwahl erhielt der sozialdemokratische Kandidat Herr Fritz Kunert 12991 Stimmen, Herr Dr. Alexander Meyer 10222, Herr Rechtsanwält Karl Glumm 8735 Stimmen.

Wenn alle Wähler am 24. Juni, dem Tage der Stichwahl, ihre Schuldigkeit thun, ist zu hoffen, daß es gelingt, den Wahlkreis der Sozialdemokratie zu entreißen. Unseres Erachtens bedarf es zu diesem Zweck keiner Ueberredungskunst. Die Thatsachen reden eine weit bessere Sprache, als Worte das vermögen; ihrem Gewichte gegenüber muß jedes Besondere als hinfällig und nichtig erscheinen. Fest steht vor Allem, daß in unserm Wahlkreise Dank der entschlossenen, die eigene Ueberzeugung den Parteirücksichten voranstellenden Haltung des Herrn Dr. Alexander Meyer die Möglichkeit vorliegt keine brennende Streitfrage bildet.

Thatsächlich ist Herr Dr. Alexander Meyer als Kompromiß-Kandidat zu betrachten, auf dessen Namen bei der Stichwahl die nichtsozialdemokratischen Wähler ihre Stimmen vereinigen können, so daß die Wahlbewegung bei uns einen alle Schattungen befriedigenden Abschluß finden kann. Dazu ist erforderlich, daß Jedermann am 24. Juni an die Wahlurne tritt. Wer sich der Stimme enthält, unterstützt damit die Wahl des sozialdemokratischen Kandidaten.

### Auf denn zur Stichwahl!

Am 24. Juni ist die folgenreiche Entscheidung; thue Jeder seine Pflicht! Unser sei der Sieg!  
Tretet ein für die Wahl des nichtsozialdemokratischen Kandidaten

# Dr. Alexander Meyer.

Der Vorstand

des Vereins der Liberalen in Halle und dem Saalkreise.

Dr. Kohlshütter, Prof. Bierke, Amtsgerichtsrath. C. A. Schmidt, Fabrikbesitzer. Alb. Billig, Fabrikbesitzer. Th. Cammerath, Rentier. Rud. Dietlein, Rector d. Emil Edner, Wertmeister. Wilh. Nebert, Stärfefabrikant. Louis Sachs, Kaufmann. Wilh. Schauf, Dekorations-Maler. Otto Schultz, Kaufmann. G. Senff, Rentier. Dr. Thannhays, Wilh. Trautmann, Rechtsanwalt.

# Wahlzettel

auf den Namen des **Herrn Dr. jur. Alexander Meyer-Berlin** lautend, sind jederzeit zu haben und werden kostenfrei übersandt von Herrn Kaufmann L. Otto Schultz, Halle (S.) Leipzigerstraße 90 I.

Auskunft in Wahlanglegenheiten ertheilt Herr Stärfefabrikant C. A. Schmidt, Halle (S.), Langestraße 10/11.

## Reichstagswähler!

Die Sozialdemokratie ist in der Hauptwahl geschlagen, aber noch nicht besiegt. Am 24. Juni fällt die definitive Entscheidung.

Jetzt laßt uns nur noch des Vaterlandes gedenken! Das Vaterland fordert gebieterisch die Annahme der Militärvorlage und für diese wird Herr Dr. Alexander Meyer unbedingt eintreten.

Alle, die ihr Vaterland lieben, haben jetzt die unabwiesbare nationale Pflicht, am 24. Juni ihre Stimme abzugeben nur auf

### Herrn Dr. Alexander Meyer.

In dieser Auffassung sind für die Stichwahl die drei verbündeten Parteien einig. Die Sozialdemokratie bietet die letzte Kraft auf, den Sieg zu erringen. Die Gefahr ist groß. Stimmeneithaltung bedeutet Niederlage. Keiner bleibe der Wahlurne fern.

Wählet also alle Herrn

## Dr. Alexander Meyer!

Der Vorstand der Allgem. Ordnungspartei!

Reuter, Landgerichtsrath. Dr. Zacke, Amtsgerichtsrath. Arndt, Oberbergwirth, Dr. jur. Lehmann, Expeditiions-Vorsteher. Neue, Kaufmann. Fritsch, Rentier. Lehmann, Commerzienrath. Emanuel, Wärdmeister. Friedrich, Thierarzt. Henze, Economieführer. Jordan, Director. Glimm, Rechtsanwält u. Notar. Kuhn, Wärdmeister. Schlemm, Anführer. Schwarzkopf, Eisen-Vertriebs-Secretair. Thalwitzer, Fabrikbes. Wagner, Rentier. Wippermann, Rechtsanwalt und Notar. von Voss, Geh. Reg.-Rath u. Oberbürgermeister. Handt, Hauptmann. Maquet, Rittergutsbes. Laddey, Gutsbes. Winter, Ortsvorst. Rudolphi, R. Rittergutsbes. Baensch, Fabrikbes. Gödicke, jun. Rittergutsbes. Damm, Steiger. Stridde, Amts-vorsteher. Goetze, Kupferschmiedemstr. Knauer, Dr. phil., Gutsbes. Berndt, Fabrikbes. Wagner, Rittergutsbes. Fiedler, Hauptmann. Jänicke, Gutsbes. Seifarth, Amts-vorst. und Gutsbes. Heydenreich, Fabrikbes. Mehl, Berginsp. Reussner, Gutsbes. Mähner, Ortsvorsteher. Schmidt, Ortsvorsteher. Meyer, Amterath. Roth, Hauptmann. Meyer, Oberamtmann. Nordmann, Gutsbesitzer.

**Wittekind Soolbad u. Sanatorium.**  
bei Halle a. Saale. 10385  
Prospecte durch die Bade-Direction.

**Prinz Carl.**  
Freitag, d. 23. Juni, Abends 8 Uhr:  
**Grosses**  
**Militär-Concert.**  
Entrée 30 Wfa. 10044  
**M. Friedemann**  
Stadtmusikdirector.

**Gröbers.**  
**Bahnhofs-Restaurant.**  
Zu der am Sonntag, den 23. Juni er. stattfindenden **Fahnenweihe** lobet der Kriegerverein von Gröbers und Umgegend zum **Concert** und **Ball** am 23. Perimbe und **Sommer** ergebenst ein.  
Der Vorstand.

**Der Missions-Verein**  
für Alstedden und Umgegend feiert sein **Jahresfest** Sonntag, den 25. Juni, Nachm. 3 Uhr in der Kirche zu **Alstedden**. Ein **Beitrag** Herr **F. Göhrne** aus **Alstedden**. Nachfeier im **Gasthof** zur **Wohlf.**  
Der Vorstand.

## 2 Kranken-Fahrstühle

sehr billig zu verk. resp. zu verk. Auch stelle vorher. Saison halb m. gr. Holz- u. Kinderwagen u. Reiseförden z. sofortigen Ausverkauf

**K. A. Koch,**  
Geißstraße 17, bei der Adler-Apotheke.

**Ausschreibung.**  
Die Herstellung von Leinwand-Übergängen soll im Wege der Ver-  
beuerung vergeben werden. Angebote sind bis  
Sonabend, den 24. Juni d. J., Vormittags 10 Uhr  
auf dem Stadtbauamt einzureichen, woselbst die Bedingungen ausliegen, an  
die Bedingungenansätze entnommen werden können.  
Halle a/S., den 17. Juni 1893.  
Der Stadtbauath.  
Gensmer.

**Ausschreibung.**  
Die Verfertigung von Schindeln-Übergängen soll im Wege der Ver-  
beuerung vergeben werden. Angebote sind bis  
Sonabend, den 24. Juni d. J., Vormittags 10 Uhr  
auf dem Stadtbauamt einzureichen, woselbst die Bedingungen ausliegen, an  
die Bedingungenansätze entnommen werden können.  
Halle a/S., den 17. Juni 1893.  
Der Stadtbauath.  
Gensmer.

**Ausschreibung.**  
Die Erd- und Mauerarbeiten einstel. Pflasterung des Hofes u.  
Saubes an dem zu errichtenden Kinderzahn- u. der Besenstraße sollen im  
Wege der Verbeuerung vergeben werden. Angebote sind bis  
Sonabend, den 24. d. Wts., Vormittags 10 Uhr  
auf dem Stadtbauamt einzureichen, woselbst die Bedingungen und Zeichnungen  
ausliegen, auch die Bedingungenansätze entnommen werden können.  
Halle a/S., den 20. Juni 1893.  
Der Stadtbauath.  
Gensmer.

**Bekanntmachung.**  
Die Pflasterung der zum Ausbau der Straßenstraße Elbnig- u. Schloß-  
bauweg erforderlichen 1300 qm. Kalkstein soll im Wege der Submittation  
vergeben werden. Offerten sind vorzulegen, verpackt und mit entsprechender  
Anschluß versehen bis **hüftelreich** Montag, d. 3. Juli er. Vormittags 10 Uhr  
bei der Unterzeichneten einzureichen, woselbst auch die Pflasterungsbedingungen  
zur Einsicht ausliegen resp. gegen Einreichung von 75 S. Schreibgebühren  
bezogen werden können.  
Halle, den 14. Juni 1893.  
Die Kreis-Communal-Verwaltung.  
Hahn, Bezirkslicher Kreisdirector.

**Holzkohlen, feinste grossstückige Waare**  
**liefert bahnfrei billigst die**  
**Friedrich Schlobach'sche**  
Holzdistillation, Söllichau-Düben.







# Doering's Seife mit der Eule.

Allen Frauen  
und Jungfrauen  
zu ihrer Toilette  
besonders empfohlen.  
Käuflich überall.

Nur ächt  
wenn bezeichnet  
mit der Eule.

Nur in  
Qualität  
von keiner anderen Seife  
übertroffen werden.  
Preis nur 40 Pfg.

14000 Stück in Betrieb.

## Excelsior-Mühle

(Scheiben aus Hartguss)  
zum Schrotenvon Futur-Produkten,  
als Gerste, Roggen, Hafer, Mais, Boh-  
nen, Erbsen, Linsen, Weizen, Oel- u.  
Erdnussmehl, auch als Mälzsch-  
Grümmal-Mühle für Brauereien etc.  
sowie zum Mahlen von:  
Cichorien, Zucker, Drogen, Chemi-  
kalien u. s. w.  
- 98 Fränkchen -

fertigt als Specialität:  
**FRIED. KRUPP  
GRUSONWERK.**

Jede nähere Auskunft ertheilt:  
**Carl Gust. Wolff,**  
Halle a. S., Schwetachkestr. 23.

Bei meinem Besuche von Witten-  
berg nach Schöburg a. M. habe ich  
diesen Apparat und Befanden ihn  
auf diesem Wege ein beständiges  
Verbreiten. 10926

**Wilhelmine Baarmann.**

**Nestle's Kindermehl,**  
Büchle 1.30, bei 3 Bk. 1.25. 10084  
**Georg Zeising, Kleinmünchen.**

Montag, den 26. Juni, Abends 6 Uhr  
im Saale des Wintergartens, Magdeburgerstrasse,  
**Aufführung**  
der  
**Sing-Akademie.**

(Direction: **Otto Reubke**)  
**Robert Schumann: Das Paradies und die Peri.**  
Soli: Fräulein **Martini-Leipzig**, Frau **Dr. Eisler**, Fräulein  
**Schefer-Halle**, Herr **Dr. Bricsenmeister-Leipzig**, Herr **Milde-Weimar**.  
Eintrittskarten, nummerirt 1.50 Mk. Stoppplätze 1  
Mk., sowie Texte zu 20 Pfg. in der Musikalien- und Instrumentenhandlung  
von **H. Karawatz (H. Zehle)**, Dorfhausstrasse. Für Studierende  
bei **Dr. H. Castellan** der Universität. 10928

## Rabeninsel.

Freitag, den 23. Juni cr. Nachmittags 3 1/2 Uhr  
**Gr. Concert (Militär - Musik).**  
10951) Capelle 36 Mann.

Ergebenst **C. Kurzhals.**

## Die Gemälde-Anstellung

des **Halleschen Kunstvereins** 10823  
am Volkshaus, Neue Promenade, ist geöffnet vom 28. Mai bis Ende  
Juni, 10-6 Uhr.  
Eintritt 50 A, Mittwochs u. Sonntags noch 1 Uhr 25 A.  
- Mitglieder frei. -  
Wöchentliches Bespiel der Gemälde.

## H. Bick,

**Gr. Ulrichstrasse 39, Steinweg 44.**  
Lebendfr. Schellfische à Pfd. 15 u. 20 Pfg. Cablian à  
Pfd. 20, im Ausschalt 20 Pfg. Schollen à Pfd. 25 Pfg.  
Sehechte à Pfd. 30 im Ausschalt 40 Pfg. Steinbutt à Pfd.  
70 Pfg. pp.  
Hocheine Bücklinge, ger. Schellfische, Speckfäuder,  
starke Spickalp. St. ts frisch: Fr. braunsch. Rothwurst  
à Pfd. 65 Pfg. Leberwurst à Pfd. 80 Pfg. Weisse Knusp-  
wurst à Pfd. 80 Pfg. gemischt à Pfd. 70 Pfg. Braunsch.  
Metzwurst, rohen und gebackenen Schinken pp. 10942  
K. grosseländ. Matjes-Meringe à 10 Pfg. echte  
Sommer Malta Kartoffeln Pfd. 15 Pfg. 3 Pfd. 25 Pfg. Beste  
Margarine à Pfd. 70 Pfg. feinste Gaisbutter à Pfd. 1.20,  
Eier à Mandel 65 Pfg.

## Billig

find zu haben Bester für  
**Damen- und Kinder-Kleider.**  
Jean Marie Ksibel, Alter Markt 2, II.  
**Alle Landwirthe und landwirthschaftl.  
Arbeiter des Saalkreises**  
fordern wir auf, zur Stimmwahl für **Hrn. Dr. Alexander Meyer** zu  
stimmen.  
Das häufigste Beispiel, welches die 1890er Stimmwahl bot, darf sich  
nicht wiederholen.  
Wir wollen zeigen, daß wenigstens wir, die von so vielen Seiten ge-  
schmähten Landbesitzer, lobend Vaterlandsliebe besitzen, daß wir alles an der  
Ehre und Sicherheit unseres theuren Vaterlandes unterordnen.  
Herr **Dr. Alexander Meyer** ist für die Militärverträge, deshalb  
lobt und Mann für Mann für den besten. 10945  
Der Vorstand des Bundes der Landwirthe,  
**G. Wesche, Franz Walthar.**

## Laden

mit großem Schaufenster, obere Leipzigerstr.,  
sodort billig zu vermieten. Näheres große  
Ulrichstrasse 54 im Buttergeschäft. 10932

Vorläufige Anzeige.  
Am 1. Juli d. J. eröffnen wir in dem neubauten Geschäfts-  
hause gr. Brauhausgasse No. 30, Eingang  
Leipzigerstrasse 87  
unsere vollständig neu eingerichtete

# Buchdruckerei.

Neuestes, modernstes Schriftmaterial, Schnell-  
pressen und Hilfsmaschinen neuester und bester Construction  
setzen uns in Stand, selbst den höchstgestellten Anforderungen  
genügen zu können.

Wir empfehlen uns schon jetzt zur Ausführung von Druck-  
aufträgen aller Art und bitten alle unsere Geschäftsfreunde und  
Gönner um geneigte Unterstützung.

Halle, 21. Juni 1893.  
Verlag der Halleschen Zeitung m. b. H.

## Sommer- Pferde- decken. Arbeiter-Decken.

Grosse weisse  
**Fries-  
Decken**  
für Badezwecke.

Da wir diese Artikel für grosse  
Anstalten in Massen zu liefern  
haben, so sind wir im Stande, die-  
selben  
sehr billig  
zu verkaufen. 10936

## Arnold & Troitzsch,

Halle a. S.,  
grosse Steinstrasse 9.  
Fernsprecher 755.

## Wein Insektenpulver

füdlet: Milken, Wausen, Biöbe,  
Watten, Schwaben etc.  
**Ernst Jentzsch,**  
10623 Leipzigstrasse 29.

## Nur mein veredltes Insektenpulver

füdlet alle Arten Motten, Wollen-  
Wausen, Biöbe, Schwaben etc.  
**G. Zeising, Kleinmünchen.**  
10929

## Landwirthsch. Verein Queis, Sommerfest.

d. 25. Juni im Rittergutspark.  
Gäste willkommen. 10952

## Aline Vogel.

Gelochte 10945  
abzugeben, Aufschreibr. Lindenstr. 73.  
Schwachs-Dimber-Strump à 2 Pf. 50  
Pfg. **Georg Zeising, Kleinmünchen.**

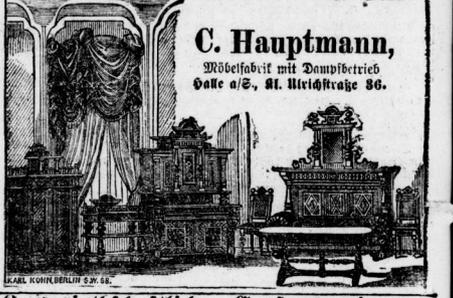
An Hühneraugenmitteln  
sind vorzuziehen:  
Das räthlichst bekannte **Jaacob'sche**  
Zurichtemittel (A. Rolle 75 A.).  
Das **Meissner'sche Cosmeticon**  
gegen Hühneraugen und Haut-Reiz-  
wirkungen (A. Schachtel 1.47).  
Sünderungsmittel von **A. Was-  
muth & Co.** in der Ubr (A. 10982  
in der Eichen-Boothle, Halle a. S.)  
**Rademann's Kindermehl**  
bei 3 Büchlein à Wfr. 1.15. 10088  
**Georg Zeising, Kleinmünchen.**



**Möbel - Politur**  
polirt alle u. ausgeschwizte Möbel. Es  
25 Pfg. empfiehlt  
**Ernst Jentzsch,**  
10624 Leipzigstrasse 29.

**Panama-Spähne**  
am Wachen zerfälliger seidener  
und leuchtender Stoffe empfiehlt  
**Ernst Jentzsch,**  
10622 Leipzigstrasse 29.

Am m. f. 12 J. best. Familien-  
Pensionate f. jeder Art i. Witten-  
bergsche Villa a. Kräftigung d. Ges-  
undh. od. wech. Anstalt. - Ernst &  
G. Eltern von Schöburg. - Witten-  
berg. Dr. **Pastor Stark**, Steuditz  
bei Dornburg (Thüringen).



**C. Hauptmann,**  
Möbelfabrik mit Dampftrieb  
Halle a. S., St. Ulrichstrasse 86.

## Landwirthschaftlicher Consumverein des Saalkreises C. G. m. b. H. in Halle a. S.

Am 27. des Jahres 1891 . . . . . 300.-  
am 27. des Jahres 1892 . . . . . 295.-  
am 27. des Jahres 1893 . . . . . 295.-  
mithin sich vermehrt hat um  
10935

## Große Mobilien-Versteigerung

wegen Wegzug.  
Im großen Saale der Kaiser-Wilhelms-Halle (Eingang Promenade) werden  
am Freitag, den 23. Juni cr.  
Vormittags von 10 Uhr an  
wegen Wegzug des Herrn **Dr. Farth** hier, die denselben gehörigen hoch-  
feinen Mobilien u. Wirthschaftsgeräthlichkeiten als nämlich eine  
hochelegante Garnitur, Sopha u. 6 Sessel, ein Pianoforte, hochf.  
Kleider- und Waschtisch, ein eleganter Küchenschrank, ein  
Schrank, Buffet, Verticor, ein eleganter Schreibtisch, Stühle,  
Coulisfenster mit Einlage, frz. Pfeffertisch, 1 sehr gutes  
Pianino, versch. Schränke, Küchenschrank und Küchengeräth,  
Eisschrank, Hänge- und Tischlampen, Porzellan, die ganze Küch-  
einrichtung, Geschirr, Porzellan, Teller, Löffel, Gläser und  
Glasfächer u. v. a. m., sowie Teppiche und andere Haus- u.  
Wirthschaftsgeräthlichkeiten, gegen gleich baare Zahlung durch  
den Unterzeichneten öffentlich meistbietend versteigert.

## Louis Kaatz,

verricht. vererb. Executor und außererbtlich. vererb. Auctionator.  
Sonderzug Leipzig - Halle und zurück.  
Sonntag, den 25. Juni.

|                         |                      |
|-------------------------|----------------------|
| Leipzig ab 5 20 Morgens | Halle ab 7 20 Abends |
| Schreditz 5 30          | Cönnern an 9 20      |
| Halle 6 00              | Halle 10 20          |
| Cönnern 6 10            | Schreditz 11 00      |
| Halle an 6 10           | Leipzig 11 10        |

Reisebüchse für 5 u. und Rückfahrt:  
ab Leipzig und Schreditz H. Ct. 6 - A. III. Ct. 4 - A. 50 A.  
ab Halle und Cönnern H. Ct. 4 - A. III. Ct. 3 - A. 50 A.  
Der Verkauf der Fahrkarten findet bereits am Tage vor der Fahrt in  
Leipzig auf dem Wandraubers Bahnhofe wie bei der Bahnstationen der  
Preussischen Staatsbahnen statt und wird in Leipzig und Halle 10 Min. vor  
Abfahrt des Zuges geschlossen. Gleiche Sonderzüge werden auch am 16. und  
30. Juni und 13. August befördert.  
Waggebühren am Juni 1893. 10713  
Königliches Eisenbahn-Betriebs-Amt Wittenberg-Leipzig.  
Der gerichtliche Anwalt der  
landwirthschaftlichen Maschinen  
Magdeburgerstr. 67 wird zu sehr billigen Fahrpreisen fortgesetzt.  
H. Stade, Concursverwalter